

13. Bruchsaler Orgel-Nacht 2009

Teil 1 Hofkirche

20.00 – 21.00 Uhr

Vier ernste Gesänge

Romantische Werke für Sopran, Bariton und Orgel stehen zum Auftakt der Orgel-Nacht in der Hofkirche auf dem Programm. Neben den vier ernsten Gesängen von Johannes Brahms werden solistische Teile aus „Ein deutsches Requiem“ zu hören sein, sowie eine Auswahl aus den biblischen Liedern von Antonín Dvořák. Interpreten sind der bekannte Bariton Hans-Josef Overmann und Christoph Andreas Schäfer (Orgel), seit 1998 Kantor an der Heiliggeistkirche in Heidelberg. Sopranistin ist Carolin Samuelis.



Hans-Josef Overmann
(Bariton)



Christoph Andreas Schäfer
(Orgel)

Teil 2 Schloss

21.15 – 22.00 Uhr

Weltliche Chormusik von Mendelssohn

Im Kuppelsaal des Bruchsaler Schlosses bietet die „Capella sagittaria“ unter der Leitung von Peter Laue weltliche Chorlieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt in diesem Jahr begeht. Zu hören sind vier Lieder aus op. 100 und sechs Lieder aus op. 48 „Im Freien zu singen“. In bewährter lupenreiner Intonation und transparenter Artikulation widmet sich das renommierte Spezialistenensemble nun auch romantischer Chorliteratur, die sich in der herrlichen Akustik unter der Kuppel der Bel Étage bestens entfalten wird.

Stummfilmkino: „Der letzte Mann“ (F.W. Murnau, D 1924)

Ein alternder Hotelportier verrichtet seinen Dienst an der Tür des „Hotel Atlantic“. In seiner prächtigen Uniform, mit stattlichem Schnurrbart und jovialem Lächeln, begrüßt er dort die Gäste. Als er eines Tages beim Abladen eines schweren Koffers einen Schwächeanfall erleidet, wird er vom Hoteldirektor mit Verweis auf sein hohes Alter in die Herrentoilette versetzt. Ein Jüngerer nimmt seinen Platz ein. Der Portier verkraftet diese Demütigung nicht. Des Nachts entwendet er seine alte Uniform und führt nun ein Doppelleben: Tagsüber verrichtet er traurig seinen Dienst in der Hoteltoilette. Nach Feierabend zieht er sich heimlich die Uniform an, um seiner Familie und seinen Nachbarn vorzuspielen, es sei alles wie früher. Doch der Schwindel fliegt auf und Familie und Nachbarn wenden sich von ihm ab. Die Welt des Portiers bricht endgültig zusammen. Die Geschichte erhält aber eine positive Wendung, als ein Hotelgast auf der Herrentoilette sterbend dem einstigen Portier sein gesamtes Vermögen vermacht. Der einst Gedemütigte kann nun als souveräner, gut gelaunter und großzügiger Gast im „Atlantic“ einkehren.

Christian von Blohn, 1963 geboren, schloss sein Musikstudium an der Musikhochschule in Saarbrücken mit dem A-Examen für Katholische Kirchenmusik und der Diplomprüfung in Musikerziehung ab. Anschließend setzte er seine künstlerische Ausbildung in der Schweiz am Conservatoire de Lausanne in der Meisterklasse von André Luy (Konzertfach Orgel) fort, wo er mit dem Premier Prix de Virtuosité ausgezeichnet wurde. Weitere Studien mit dem Schwerpunkt "Alte Musik" führten ihn an die renommierte Baseler Musikakademie zu Daniel Chorzempa, sowie an das Mozarteum Salzburg. Seit 1993 ist Christian von Blohn als hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Hildegardskirche in St. Ingbert im Saarland tätig. Er lehrte Orgelimprovisation sowie Liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule in Karlsruhe. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn durch ganz Europa; dazu kommen zahlreiche CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehmitspielungen